

Wissenschaftliche Beiträge zur Sozialen Arbeit

herausgegeben von
Prof. Dr. Chirly dos Santos-Stubbe
Prof. Dr. Ulla Törnig
FH Mannheim – Hochschule für Sozialwesen

Band 1

Joachim Weber (Hrsg.)

**Können wir, wie wir wollen,
oder
wollen wir, wie wir können?**

Die Bedeutung der Neurowissenschaften für
Ethik und Praxis Sozialer Arbeit

Shaker Verlag
Aachen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2006

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN-10: 3-8322-5020-4

ISBN-13: 978-3-8322-5020-1

ISSN 1862-7889

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Joachim Weber (Hrsg.): **Können wir, wie wir wollen, oder wollen wir, wie wir können? - Die Bedeutung der Neurowissenschaften für Ethik und Praxis Sozialer Arbeit.** Aachen : Shaker Verlag, 2006, ISBN 3-8322-5020-4

Das Paradigma der Selbstbestimmung von Menschen gehört zum Grundbestand der westlichen Zivilisation, der sich mittlerweile weltweit verbreitet. Diese grundlegende Anforderung bestimmt Soziale Arbeit in besonderer Weise und macht diese unwillkürlich zu einer in hohem Maße ethisch zu verantwortenden Profession, so dass sich jegliche manipulativen, technizistischen oder auch fürsorglich belagernden Handlungsstrategien von selbst verbieten.

Diese Fähigkeit zur Selbstbestimmung wird von einigen Vertretern der Neurowissenschaften bestritten. Wenn unser Gehirn entscheidet, bevor unser Bewusstsein sein Votum gibt, sind bewusste Abwägungsprozesse nachträgliche und für die Entscheidungsfindung irrelevante Prozesse. Dieser Standpunkt stellt grundsätzliche Paradigmen und Wertesysteme sozialpädagogischen Handelns in Frage, angefangen bei der Selbstbestimmung als Ziel professionellen Handelns über die Delegation von Verantwortung bis hin zur Klärung von Schuldfähigkeit.

Der vorliegende Band greift die Thematik auf, um sie unter philosophischer, neurowissenschaftlicher und juristischer Perspektive zu beleuchten im Hinblick auf die Praxis Sozialer Arbeit.